Steinmetz/in EFZ

skizzieren, zeichnen, restaurieren, zuschneiden, zuhauen, versetzen

Feinde von Natursteinbauten sind vor allem die Witterung und Umwelteinflüsse. Ein guter Teil der Steinmetz-Arbeit besteht deshalb darin, Bauwerke aus früheren Zeiten zu reparieren und zu pflegen. Aber auch bei Bauten unserer Zeit wird Naturstein eingesetzt, im Hoch-, Tief-, Landschafts- oder Innenausbau.

Steinmetze und Steinmetzinnen richten vorwiegend rohe Natursteine für verschiedenste Gebäudeteile im Innen- und Aussenbereich zu. Sie bearbeiten und verarbeiten die Natursteine und verwandte Materialien von der Rohform bis zur gewünschten Endform. Sie erstellen oder bearbeiten Pfeiler, Bogen, Treppen, Gesimse, Tür- und Fenstereinfassungen, Brunnen, Küchenarbeitsplatten und Grabsteine.

Die Berufsleute erstellen vom Werkstück eine Skizze mit sämtlichen Massen und erarbeiten die Werkzeichnung. Sie wählen den geeigneten Stein aus und bearbeiten ihn: Sie hauen Profile ein, bearbeiten die Oberfläche, legen Ornamente an, gravieren und malen Schriften. Für die körperlich anstrengenden Arbeiten, wie das Heben der Steine, setzen sie geeignete Maschinen und Vorrichtungen ein. Zu ihrer Tätigkeit zählt auch das Pflegen und Unterhalten ihrer verschiedenen Werkzeuge.

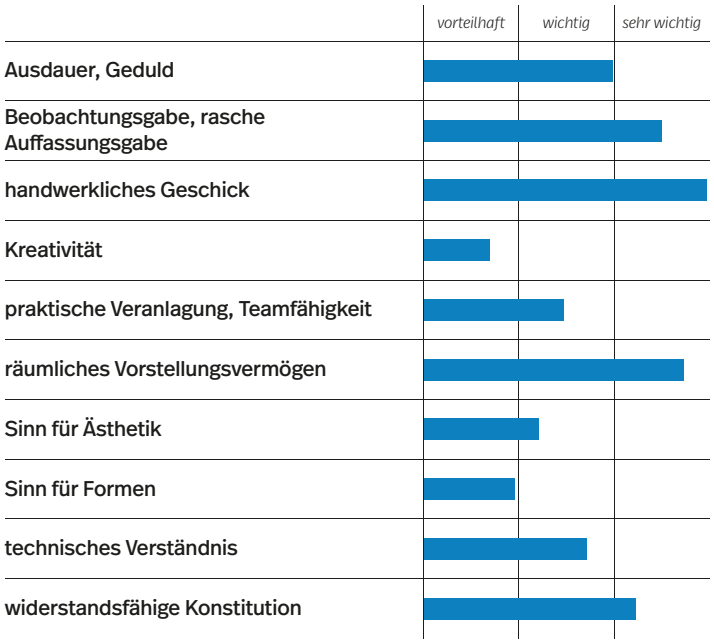
Zu wählen zwischen den Fachrichtungen:
Bildhauerei, Industrie, Bau und Renovation, Gestaltung und Marmorverarbeitung
Mehr dazu auf www.gateway.one/berufskunde.

©Michael Zanghellini

Was und wozu?

- Damit der Steinmetz einen zerstörten Naturstein auswechseln kann, stellt er in der Werkstatt ein Ersatzstück her, spitzt dann am Bau den beschädigten Stein weg und fügt den neuen ein.
- Damit ein Hallenboden aus Natursteinen besonders schön aussieht, versetzt die Steinmetzin verschiedenfarbige Steine in kunstvollen Mustern.
- Damit der Steinmetz Werkzeuge hat, mit denen er zügig und gezielt arbeiten kann und die lange halten, reinigt er diese stets sorgfältig und pflegt sie mit speziellen Mitteln.
- Damit bei kleinen Beschädigungen an Fassaden nicht gleich ganze Steine ausgewechselt werden müssen, modelliert die Steinmetzin mit Kelle und Spachtel Steinersatzmörtel auf und bearbeitet ihn.
- Damit eine Säule aus Naturstein speziell wirkt, legt der Steinmetz Ornamente an, graviert, beschriftet oder bemalt sie.

Anforderungsprofil



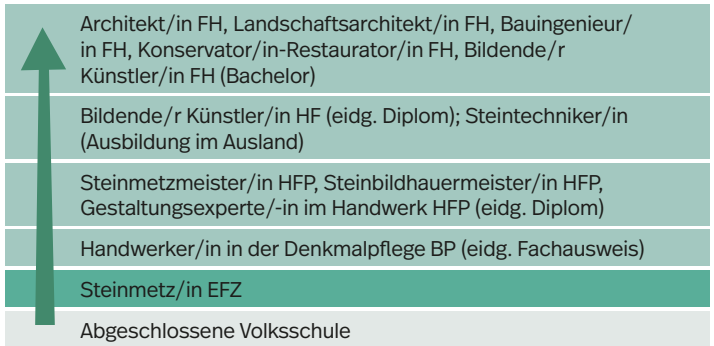
Facts

Zutritt Abgeschlossene Volksschule.

Ausbildung 4 Jahre berufliche Grundbildung in einem Betrieb der Natursteinverarbeitung, in einer der erwähnten Fachrichtungen.

Sonnenseite Steinmetze und Steinmetzinnen üben eine abwechslungsreiche Tätigkeit aus: Kein Auftrag ist wie der andere. Sie arbeiten in der Werkstatt, um die Steine vorzubereiten, auf der Baustelle, um Versetz- und Fassadenarbeiten zu erledigen, auf dem Gerüst am Restaurationsobjekt, um das Bauwerk zu restaurieren. Ihr Beruf hat Tradition.

Schattenseite Das Bearbeiten von Natursteinen verursacht Staub, dem die Berufsleute ausgesetzt sind. Deshalb tragen sie Schutzmasken. Die Arbeit im Freien ist bei schlechter Witterung nicht eitel Freude.

Gut zu wissen Die Arbeit erfordert eine robuste Konstitution, da der Körper belastet wird. Heute werden allerdings für das Befördern, Heben und teilweise für das Bearbeiten der Steine moderne Maschinen und Hilfsgeräte eingesetzt. So wird gewährleistet, dass der Körper nicht übermässig belastet wird.

Karrierewege